



# HCI Versorgungskonzept bAv

Egalité, März 2008

Capital **hc**

- ▶ Grundlagen der Pensionszusage
- ▶ Der „richtige“ Ausfinanzierungsgrad
- ▶ HCI Versorgungskonzept bAv (Systematik)
- ▶ Merkmale der Rückdeckungsmittel
  - Lebensversicherung
  - Investmentfonds
  - Geschlossene Beteiligungsprodukte
- ▶ Fazit / Praktische Umsetzung



# HCI Versorgungskonzept bAv

## Grundlagen der Pensionszusage



# Übersicht Durchführungswege

**extern**

Direktversicherung

Pensionskasse

Pensionsfonds

Unterstützungskasse

**Leistung durch Dritte**  
**Keine Bilanzberührung**

**intern**

Pensionszusage

**+ Steuervorteile**  
**+ Flexibilität**  
**+ Liquiditätsbedarf**

**- Bilanzberührung**  
**- Sterbetafeln**  
**- Rückdeckung**

**Leistung durch AG**  
**Bilanzberührung**

# Rückdeckung ist wichtig !

## Betriebswirtschaftliche Aspekte der GmbH

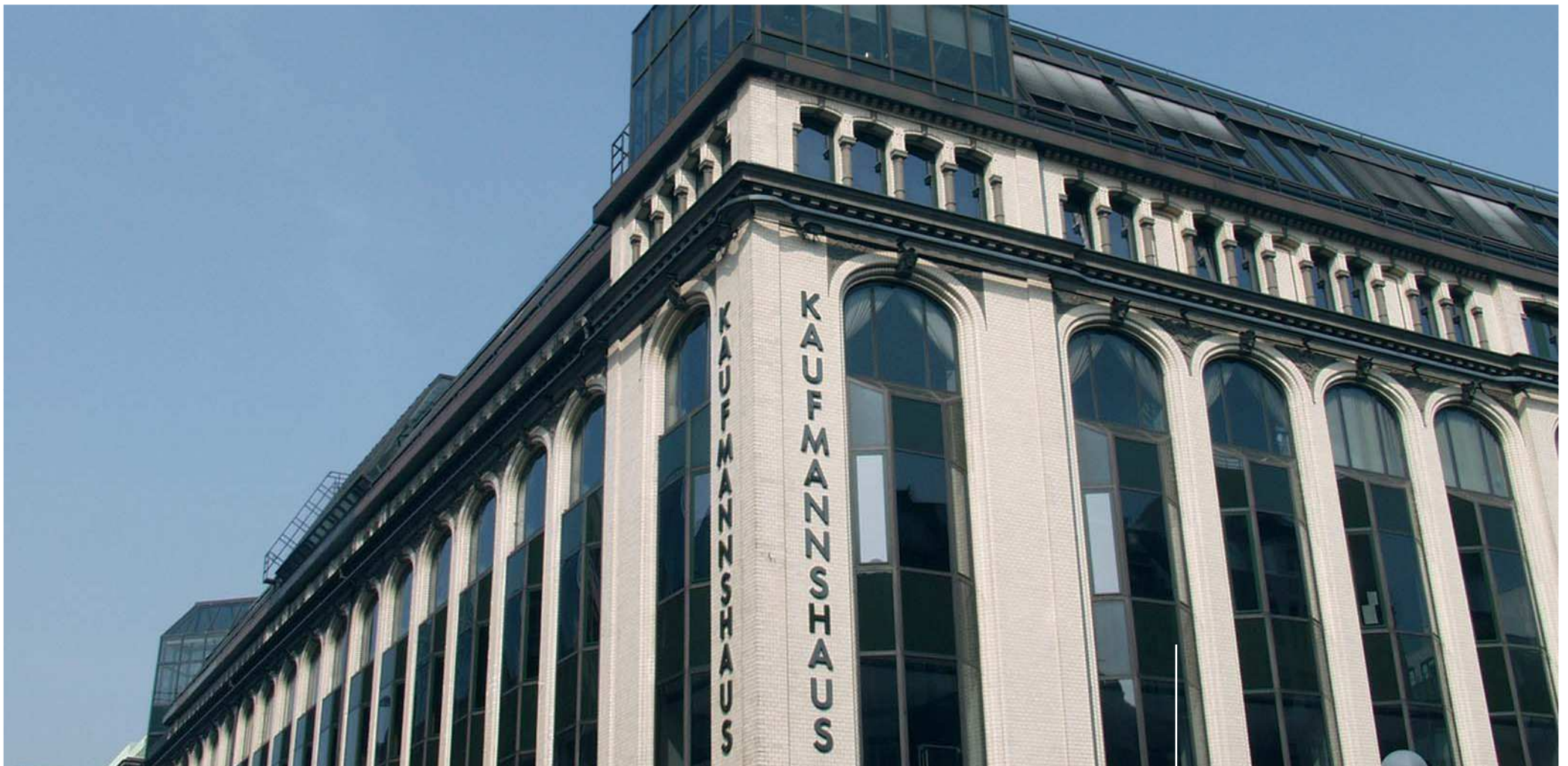
- **Leistung nicht aus lfd. Geschäftsbetrieb**
- **Rating**
- **Unternehmensverkauf**

## Steuerliche Aspekte der GmbH

- **Anerkennung durch Finanzbehörde**
- **ggf. Aufbau von stillen Reserven**

## Persönliche Aspekte des Leistungsempfängers

- **Insolvenzabsicherung (Verpfändung)**
- **ggf. Pensionssicherungsverein**



## HCI Versorgungskonzept bAv

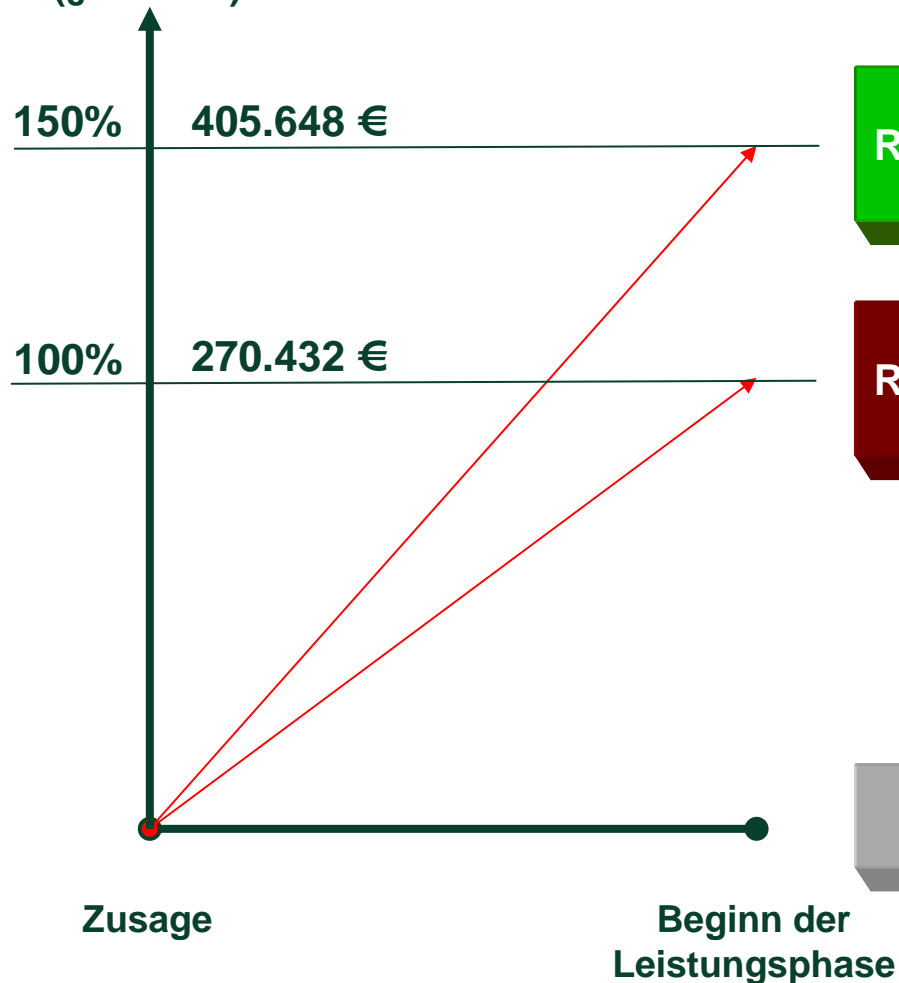
Der „richtige“ Ausfinanzierungsgrad

# Ausfinanzierungsgrad bei Pensionsleistung

in % vom ARBW  
nach Heubeck  
 (§6a EStG)

Zusagealter 45 Jahre / Rentenalter 65 Jahre

2.000 € Pension, keine Dynamik



**Dauer  
Rentenzahlung  
unbegrenzt**

**Dauer  
Rentenzahlung  
28,23 Jahre**

**Dauer  
Rentenzahlung  
unbegrenzt**

**Dauer  
Rentenzahlung  
18,83 Jahre**

**Dauer  
Rentenzahlung  
15 Jahre**

**Dauer  
Rentenzahlung  
unbegrenzt**

**...aber Höhe  
nur ca.  
50 - 65% !!!**

**Anlage zu  
6%**

**Anlage zu  
4%**

**Sofortrente  
Versicherung**



# HCI Versorgungskonzept bAv

Systematik

Capital **hc**

# HCI Versorgungskonzept bAv (Einleitung)

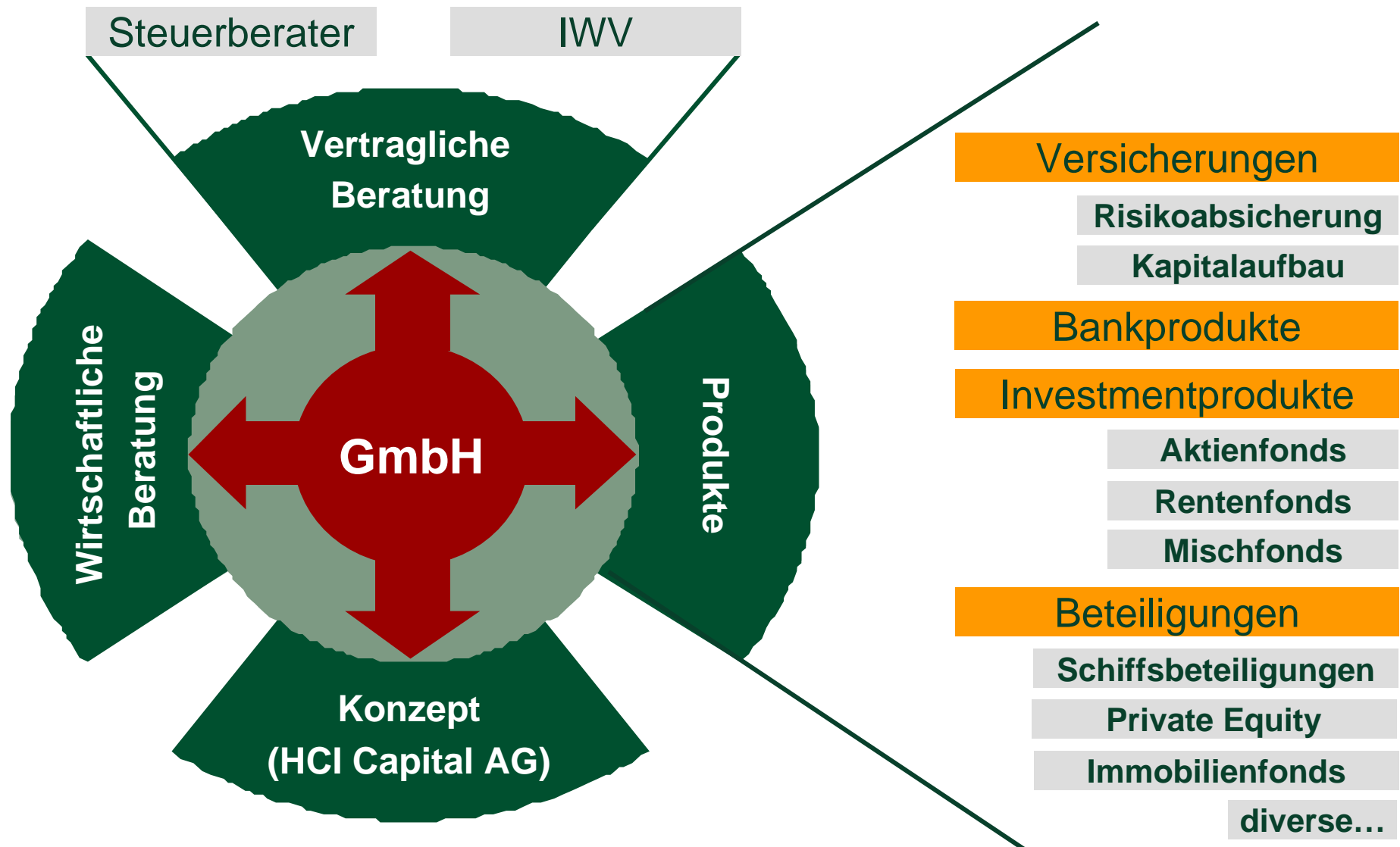


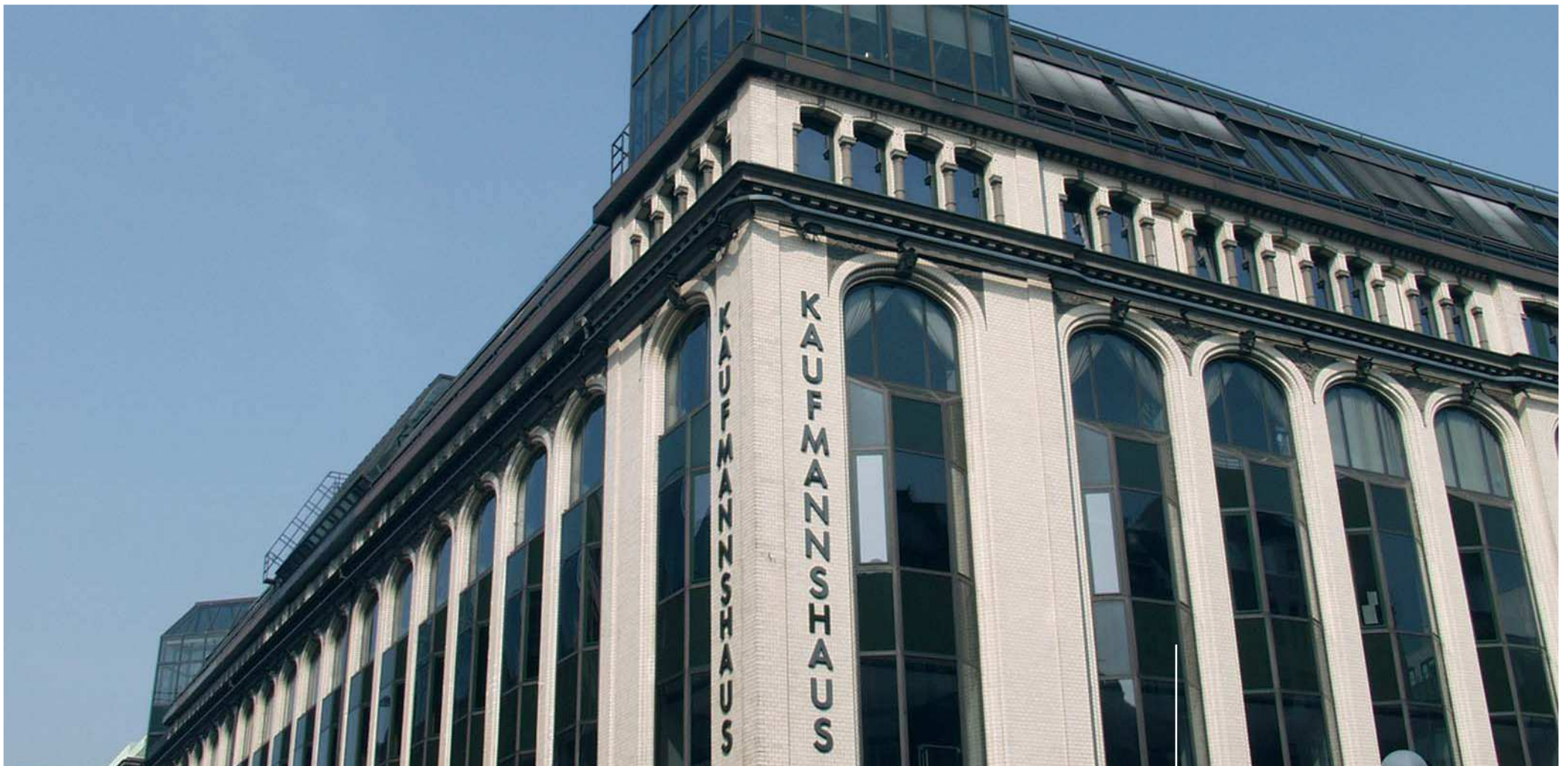
Das HCI Versorgungskonzept bAv vereint

- **Aktive Vermögensstrukturierung**
- **Steuerliche Optimierung**
- **Flexibilität der Einzahlung**

in einer ganzheitlichen Lösung !

# HCI Versorgungskonzept bAv (Systematik)





**HCI Versorgungskonzept bAv**

**Merkmale der Rückdeckungsmittel**



# Rückdeckungsprodukte

klassisch

Kapital-  
Lebensversicherung

- Garantieverzinsung <> Renditeerwartung
- steuerl. Nachteil der Aktivwertbesteuerung
- keine Flexibilität

innovativ

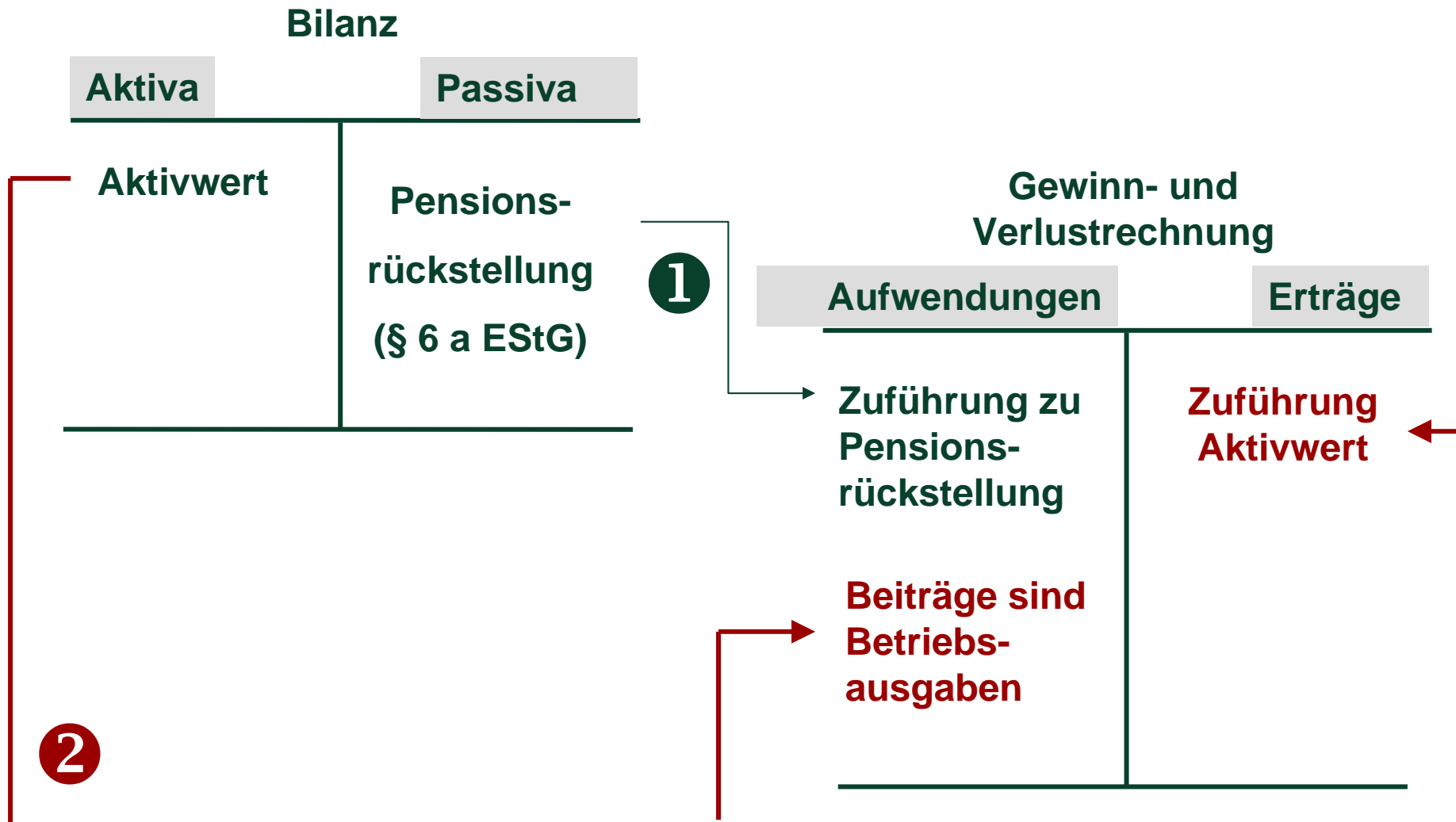
Aktienfonds

- hohe Rendite u. Flexibilität <> Volatilität
- 95% der Erträge sind steuerfrei
- Bilanzierung zu Anschaffungskosten

Schiffsbeteiligungen

- hohe Rendite <> Flexibilität
- Nutzung Tonnagesteuer
- Bilanzierung zu Anschaffungskosten

# Merkmale Rückdeckungsmittel Kapital-Lebensversicherung

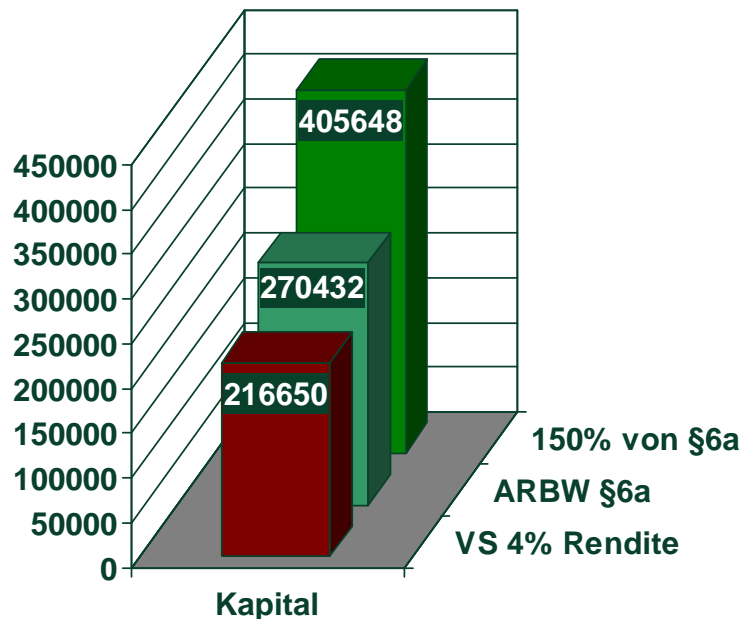


# Merkmale Rückdeckungsmittel Kapital-Lebensversicherung

## Folgen sinkender Ablaufrenditen der deutschen Versicherer

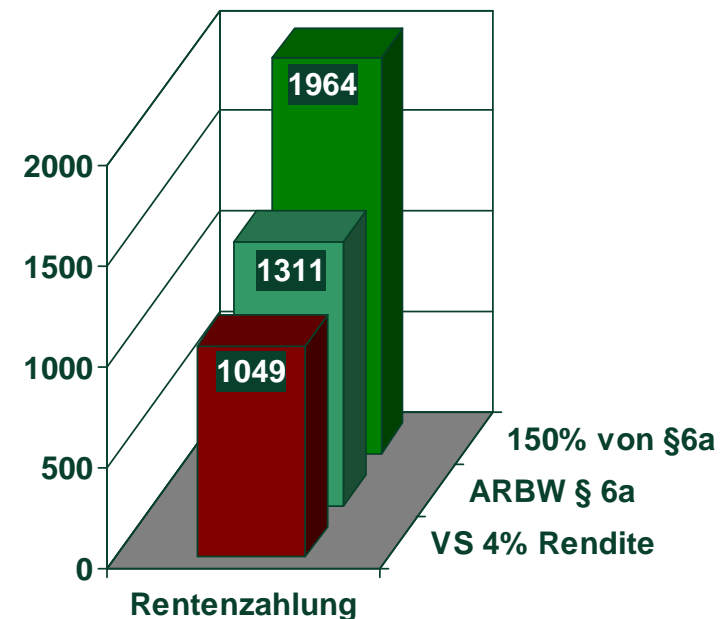
(Annahme: Zusagealter 45 Jahre / Rentenalter 65 Jahre / 2.000 € Pension / keine Dynamik)

Endwert Rückdeckungsmittel



■ VS 4% Rendite ■ ARBW §6a ■ 150% von §6a

Sofortrente Versicherung



■ VS 4% Rendite ■ ARBW §6a ■ 150% von §6a

# Merkmale Rückdeckungsmittel Aktienfonds



- ▶ Grundlage: § 15, EStG und § 8b, KStG
- ▶ 95% der Erträge/Kursgewinne sind steuerfrei
- ▶ 5% der Erträge/Kursgewinne sind steuerpflichtig
- ▶ Die Bilanzierung erfolgt zu den Anschaffungskosten
- ▶ Bei Kurswerten über den Anschaffungskosten werden stille Reserven gebildet



## Besonderheiten Schiffsbeteiligungen

- ▶ Grundsätzlich gilt: Einkünfte aus Gewerbebetrieb
- ▶ Die pauschale Gewinnermittlung nach § 5a EStG (Tonnagesteuer) kann genutzt werden.
- ▶ 10-jährige Bindung der Fondsgesellschaft an diese Gewinnermittlungsmethode.
- ▶ Im Ergebnis lfd. steuerliches Ergebnis von ca. 0,25% der Nominaleinlage p.a.
- ▶ Veräußerungsgewinn ist mit dem Ergebnis nach § 5a EStG abgegolten

# Merkmale Rückdeckungsmittel (Schiffsbeteiligungen im BV)



Containerschiff



Mehrzweckschiff



Bulker



Tanker

# Merkmale Rückdeckungsmittel (Schiffsbeteiligungen im BV)

Produkt	Kurzbeschreibung	Zielgruppe
<b>Einschiffs- beteiligung</b>	„Schiffsbeteiligung - die reine Lehre“	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Fortgeschrittener Anleger, der Schiffsportfolio ausdiversifizieren will</li><li>▶ Anleger, die bestimmte Story spielen wollen (z.B. Tanker – Rohstoffe)</li></ul>
<b>Schiffs- Dachfonds</b>	„Diversifiziertes Schiffsinvestment“	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Anleger, die weitgehend steuerfrei anlegen und Portfolio um Schiffsbeteiligungen erweitern möchten und</li><li>▶ die dabei eine Streuung der unternehmerischen Risiken wünschen</li></ul>
<b>Aufbaupläne</b>	„Vermögensaufbau mit Schiffsbeteiligungen	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Kunden, die Vermögensaufbau mit Sachwerten betreiben wollen und</li><li>▶ den Vermögensaufbau diversifizieren wollen</li></ul>
<b>Shipping Protect</b>	„Strukturiertes, schiffsbezogenes Kapitalanlage- produkt“	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Anleger, die steueroptimiert und sicher anlegen wollen und</li><li>▶ die Streuung der unternehmerischen Risiken wünschen</li></ul>

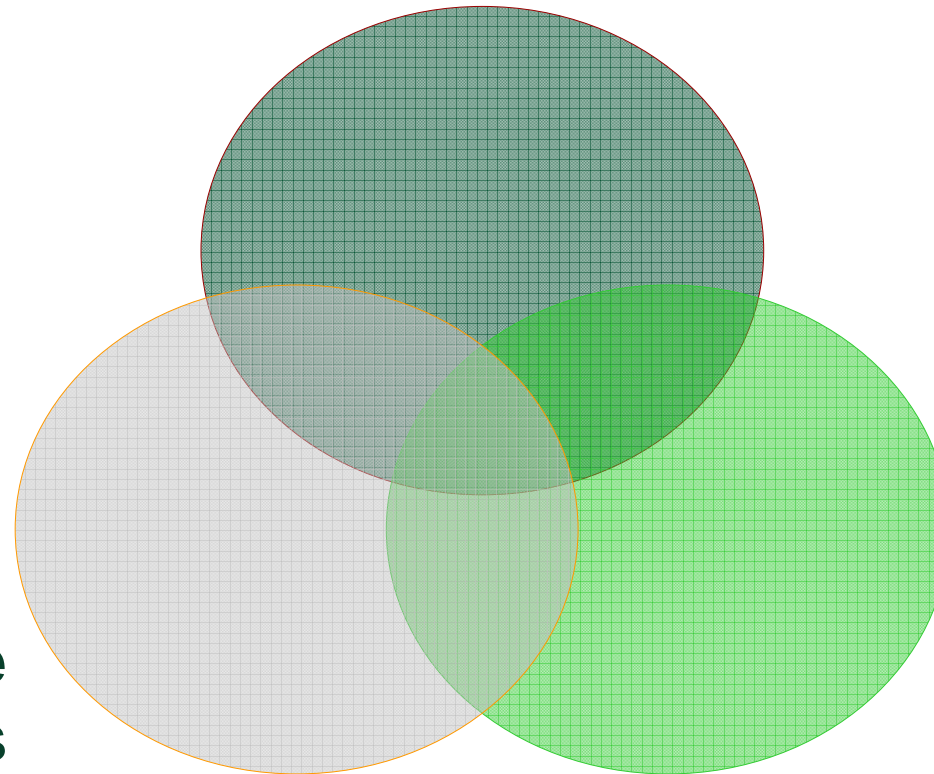


# HCI Versorgungskonzept bAv

Fazit / praktische Umsetzung



## Wirtschaftlichkeit individuelle Portfoliostrukturierung

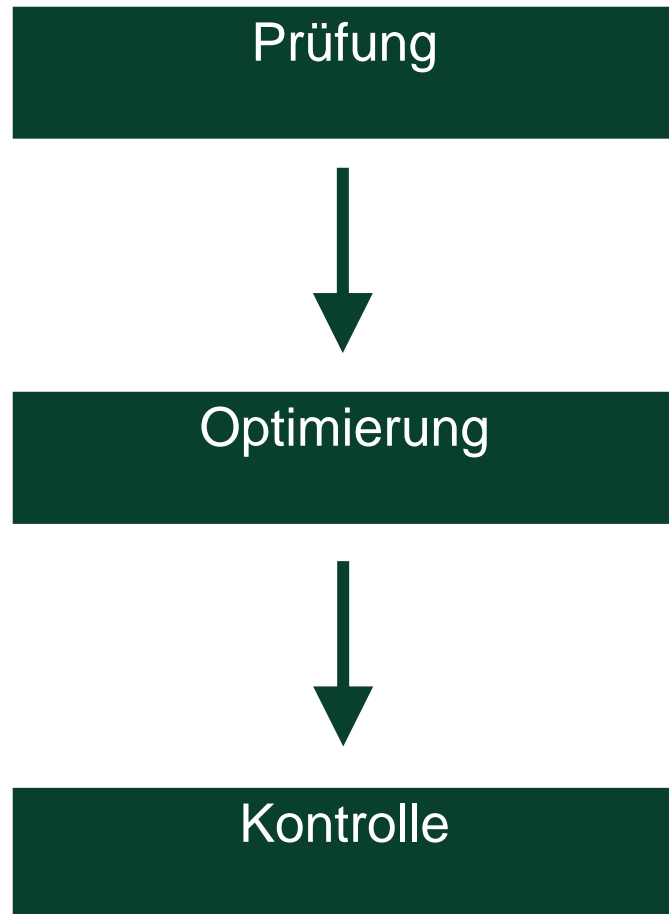


### Steuervorteile

- Aktienfonds
- Beteiligungen

### Flexibilität

- Anlageform
- Zeitpunkt
- Betrag

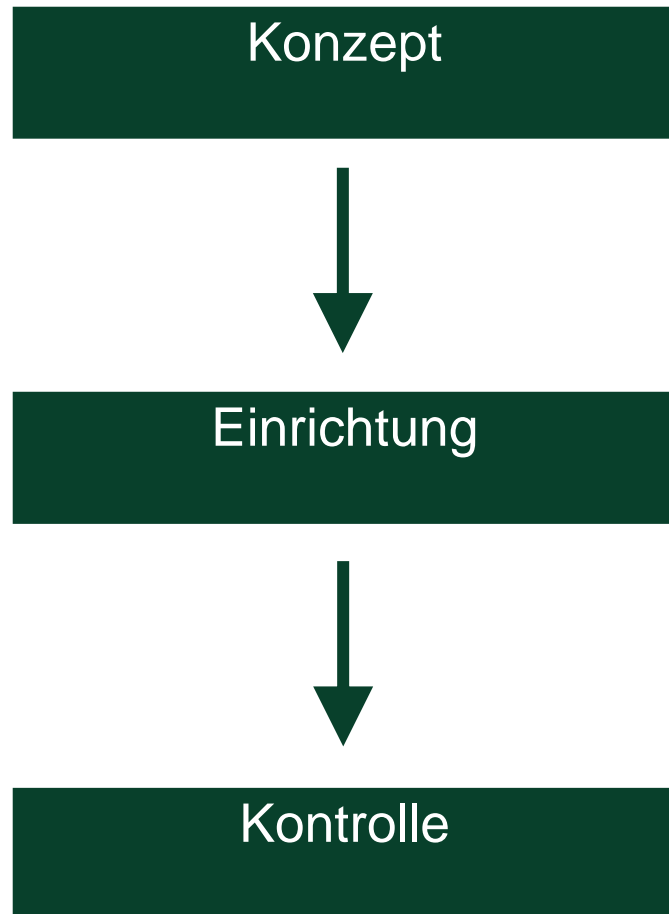


- Wirtschaftlichkeit (Ausfinanzierungsgrad)
- Rechtliche Gestaltung
- Steuerliche Gestaltung
- Ziele: Pension, Abfindung, Auslagerung

- Analyse mit Gutachten
- Anlageportfolio (LV / Investment / Beteilig.)
- Vertragliche Anpassung
- Sicherung der steuerlichen Vorteile

- Externe Prüfung (jährlich)
- Gespräch mit Berater (jährlich)
- Ggf. Nutzung neuer gesetzl. Bedingungen

# Neuzusage (Umsetzung)



- Ist die Pensionszusage das richtige Instrument für die Gesellschaft ?
- Steuerliche und vertragliche Gestaltung
- Ziele: Ausfinanzierungsgrad definieren

- Anlageportfolio
- Umsetzung der steuerlichen und vertraglichen Themen durch Steuerberater und IWV

- Externe Prüfung (jährlich)
- Gespräch mit Berater (jährlich)
- Ggf. Nutzung neuer gesetzl. Bedingungen

# Beratungsansatz „Neuzusage“ (Beispiel)

GGF 45 Jahre  
24.000 € Rente p.a.  
keine Dynamik  
Eintritt 2003

	Klassische Rückdeckung (LV)	HCI Versorgungskonzept bAv	Ersparnis
Barwert Heubeck	270.432 €	270.432 €	
Aufwand vor Steuer	- 185.716 €	- 117.429 €	36,8 %
Steuereffekt Zusage	+ 82.303 €	+ 82.303 €	
Steuereffekt inkl. RD	+ 56.521 €	+ 77.371 €	
Aufwand nach Steuer	- 129.196 € x 2,09	- 40.058 € x 6,75	69 %
<b>Erstrückstellung: - 32.522 € Liquidität: + 9.898 €</b>		<b>15.000 € Beteiligung einmalig 592 € Aktienfonds monatlich</b>	

## Fazit: Vorteile für den Berater

- ▶ Kundenbindung durch know-how mit Alleinstellungsmerkmalen
- ▶ Softwareunterstützung inkl. steuerlicher Ergebnisvorschau (individuelle Angebote möglich)
- ▶ Günstige Wettbewerbsposition
- ▶ Akquise-Instrument für Neukundengewinnung
- ▶ cross-selling-Effekte (Firmenkunden-Privatkunden)
- ▶ Hohe Volumina pro Abschluss
- ▶ Abdeckung von 3 Produktfeldern (Versicherung, Investmentfonds, Beteiligung)

## Fazit: Vorteile für den Steuerberater



- ▶ Lösungskonzept mit Alleinstellungsmerkmalen
- ▶ Softwareunterstützung inkl. steuerlicher Ergebnisvorschau
- ▶ Individuelle Portfoliogestaltung unter Berücksichtigung des pers. Chancen-Risiko-Profiles des Mandanten
- ▶ Flexibles Modell mit einfachen Anpassungsmöglichkeiten (z.B. bei Änderungen der Sterbetafeln)
- ▶ Unterstützung in konzeptionellen Fragen durch erfahrenen Initiator mit hoher Kompetenz
- ▶ Lieferung Aktivwerte der Beteiligungen durch Initiator
- ▶ Unterstützung in arbeits- und steuerrechtlichen Fragen durch externen Beratungsspezialisten für betriebliche Altersversorgung



**HCI Versorgungskonzept bAv**

**Danke für Ihr Interesse !  
Carsten Kohl, Vertriebsdirektor**

**hc**  
Capital